

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 9 (1933)

Heft: 15

Artikel: Die ersten sieben Jahre

Autor: Keller, Eduard

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752270>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

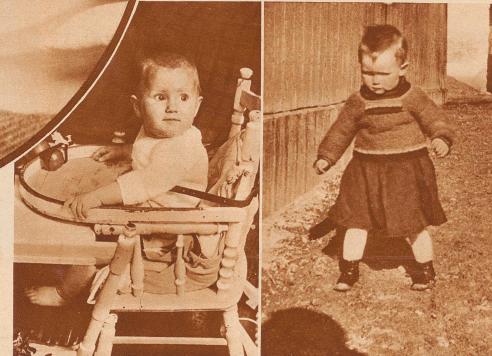
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Alter: 7 Stunden

An einem 13. um 1 Uhr nachts wurde die Katrine geboren. In ihrem Bett, einem Waschkorb, genießt sie erstmals die irdische Wärme

Text und Aufnahmen
von Eduard Keller



Alter: 1 Jahr

Nach Ablauf des ersten Lebensjahrs steht im Tagebuch: Gewicht 10 Kilo; Größe 76 cm; 4 Zähnchen

Alter: 1 1/2 Jahre

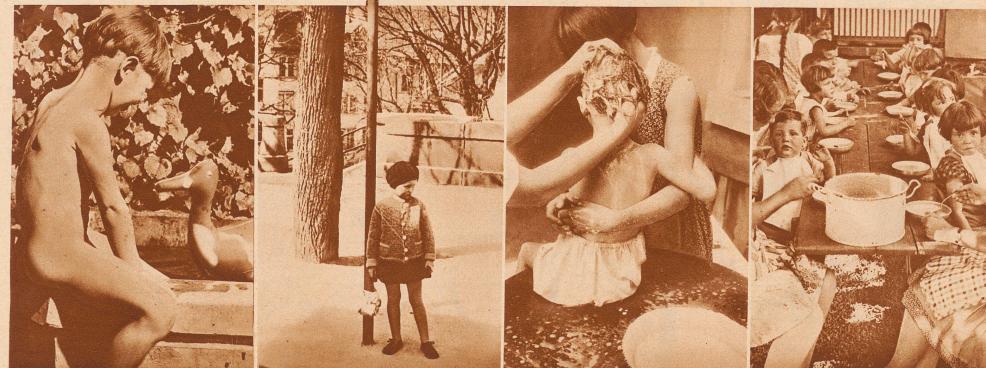
Schon läuft die Katrine auf eigene Faust mutig ins Ungewisse hinaus. Fehlritte sind noch nicht so wichtig

Alter: 2 Jahre, 1 Monat,
23 Tage

Ein Stück Kuchen ist noch der Inbegriff des Begehrungswerten

Alter: 2 Jahre, 4 Monate,
12 Tage

Schon das dritte Weihnachtsfest und doch das erste; denn Staunen und Freude sind erwacht



Alter: 4 Jahre

Licht, Luft und Sonne. Ein wichtiges Ereignis: der «Aentevegu» vom Hedi aus Zürich

Alter: 4 Jahre, 8 Monate

Die erste Tramfahrt zu Tante Berti. Fein, so ein tramfahrendes «Damenfräulein» zu sein!

Alter: 4 Jahre, 11 Monate

Haarwaschen bedeutet ein großes Unglück für die Katrine. Überall Seife und Wasser, gräßlich!

Alter: 5 Jahre

In der Krippe gibt's zum Zvier feine Suppe, und das Spielen mit den anderen Kindern macht auch große Freude

Alter: 5 Jahre, 8 Monate

Zum erstenmal beim Zahnarzt. Nicht einmal richtig schreien kann man, wenn einem der Mund gewaltsam geöffnet wird

Alter: 6 Jahre

Sechs Kerzen . . .

Alter:
6 1/2 Jahre

Und wieder wird es Frühling. Ein Lebensabschnitt voller Freude: Tante Stettler macht mit ihren Schubzefohlen einen Abschiedsbummel. Dabei wird mit Herzen und draufgesungen. Katrine ist der vorderste. Rechts ist nun 6 1/2-jährig und links bald wird die «Gvitterischule» von der «Gvitterischule» abgelöst werden

Die ersten sieben Jahre

Irgendwo fällt ein Blatt vom Baum, rasselt eine Maschine, geschieht ein Unglück oder ein Glück, fliegt ein Vogel in blauen Lüften, dehnt sich ein Tier wohlig in der Sonne, stirbt ein Mensch . . . Millionen nebensächliche, unwichtige Dinge geschehen zu gleicher Zeit. Es wird ein Menschlein geboren! — Die Rechnung hebt sich auf. Ein Altes verschwindet, ein Neues entsteht. Ein rotes, fältiges

Lebewesen, das alle Möglichkeiten in sich hat, liegt in den Kissen und schläft oder quischt. Hoffnung umweht es, Glauben an irgendeine Erfüllung. Das erste Lächeln, der erste Schritt, das erste Wort . . . welche Wichtigkeit oder auch Nichtigkeit. Seit Millionen von Jahren immer die gleiche Wiederholung. — Das junge Menschlein tritt erstmals aus dem kleinen Kreis der Familie, hinein in einen neuen, weitern Kreis: Kinderheim, «Gvitterischule», Kameraden. Der erste Lebensabschnitt bedient sich. Die «richtige» Schule soll beginnen, der «Ernst» des Lebens steht in bedenklicher Nähe, ein wesentlicher Kreis schließt sich!

